



Inhalt

Vorwort	2
1. EU Präsidentschaft.....	2
2. Das Zypernproblem	3
3. Erdgas- und Erdölvorkommen	4
4. Griechische Zyprioten	5
Wirtschaft.....	5
Innenpolitische Entwicklung.....	7
5. Türkische Zyprioten	9
Wirtschaft.....	9
Innenpolitische Entwicklung.....	9
6. FES Zypern Veranstaltungen	11

Vorwort

Im Süden der Insel haben die Debatten um die im nächsten Jahr stattfindenden Präsidentschaftswahlen und die damit einhergehenden Verhandlungen über mögliche politische Allianzen schon früh eingesetzt und die alljährliche Sommerpause im August unterbrochen. Das Rennen um die Präsidentschaft wird auf verschiedenen Ebenen ausgetragen und kreist vor allem um zwei Themen: die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise auf die Insel und das Zypernproblem. Bei beiden Themen unterscheiden sich die Positionen der Kandidaten zum Teil erheblich. Zudem wird noch ein drittes Themenfeld im Wahlkampf eine herausragende Rolle spielen: Die Ausbeutung der Gasfelder vor Zypern.

Die türkisch-zyprische Wirtschaft befindet sich ebenfalls in einer Talsohle und dominiert die öffentliche Diskussion im Norden. Außerdem löste die Verurteilung des ehemaligen Wirtschaftstycoons Adil Nadir in Großbritannien starke Reaktionen in beiden Teilen der Insel aus. Die Aufnahme des Gerichtsverfahrens im Zusammenhang mit der tödlichen Explosion des Elektrizitätskraftwerks in Mari von vor fast einem Jahr markiert ein weiteres wichtiges Ereignis in diesem Monat.

1. EU Präsidentschaft

Zypern hat die EU Ratspräsidentschaft zu einem Zeitpunkt angetreten, in dem es sich selbst in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befindet und

die Hilfe des Europäischen Rettungsfonds beansprucht. Im Gegensatz zu der finanziellen Lage scheint die EU Ratspräsidentschaft soweit ohne Schwierigkeiten zu verlaufen und somit hat es noch keine Kritik an der Umsetzung der unterschiedlichen Dossiers gegeben. Man sollte jedoch in Betracht ziehen, dass Zypern noch am Anfang seiner Präsidentschaft steht und dass aufgrund der Sommerpause keine größeren Aktivitäten stattgefunden haben. Zudem ist die eingehende Diskussion schwieriger Fragen erst ab September geplant. Dies beinhaltet beispielsweise das EU Budget für 2014 bis 2020 innerhalb des mehrjährigen Finanzrahmens (Multi-Annual Financial Framework MFF), landwirtschaftliche und regionale Reformen sowie die Eurokrise.

Das für den 30. August in Nicosia geplante informelle Treffen der Minister und Staatssekretäre für Europa ist ein wichtiges Ereignis nach der fast einmonatigen Sommerpause, da die Verhandlungen für den MFF im Mittelpunkt stehen werden. Während des Treffens werden auch Mitglieder des Europäischen Rats, des EU Ratssekretariats und des EU Parlaments auf Zypern erwartet.

Die Diskussionen konzentrierten sich auf die Themenliste des Ratspräsidenten, basierend auf Gesprächen der bilateralen Treffen zwischen EU Mitgliedsstaaten und dem Ratspräsidenten vergangenen Juli. Die Mitgliedsstaaten brachten ihre Positionen im Hinblick auf die von dem Ratspräsidenten bereitgestellten Informationen zum Ausdruck. Dies beinhaltet sowohl das Gesamtvolumen des MFF, wie auch die Ausgaben in Bezug auf die einzelnen Posten und

Unterposten und die Einkünfte. Das Ziel der zypriotischen Ratspräsidentschaft ist es, bis Ende 2012 zu einer Einigung zu gelangen, die in Übereinstimmung mit den im Juni gefundenen Beschlüssen des Europäischen Rates steht.

Weitere Treffen auf höherer Ebene, sowie informelle Gespräche sind für September vorgesehen, der für die Ratspräsidentschaft ein wichtiger Monat werden wird.

2. Das Zypernproblem

Seit 2008 führen griechische und türkische Zyprioten von der UNO unterstützte Verhandlungen mit dem Ziel die Insel unter einem föderalen Dach zu vereinigen. Die Gespräche kommen jedoch nicht weiter voran, wofür sich beide Seiten die Verantwortung geben.

Im Hinblick auf die im nächsten Februar stattfindenden Präsidentschaftswahlen wird das Zypernproblem von zentraler Bedeutung sein für die Frage wo die verschiedenen Parteien sich positionieren und wie die Parteien zusammenarbeiten werden, obwohl die schwierige Finanzlage im Vordergrund steht.

In letzter Zeit stand das Konzept einer bikommunalen, bizonalen Föderation im Zentrum der politischen Diskussion, wobei die Gegner dieses Konzepts die Ansicht vertreten, dass erneut ein Paradigmenwechsel stattfinden müsse und dass die Verhandlungen auf einer neuen Basis geführt werden sollten.

Die Fraktion um den Präsidentschaftskandidaten Giorgos Lillikas und der EDEK ist der Meinung, dass die Vereinbarungen, die der damalige Präsident Markarios vor 35 Jahren unterzeichnete, Zugeständnisse beinhalten, die in einer Atmosphäre drohender Destabilisierung nach der Invasion von 1974 gemacht wurden. Diese Vereinbarungen könnten heutzutage nicht mehr aufrecht erhalten werden. Diese Fraktion will die von Präsident Christofias unterbreiteten Vorschläge zurückziehen und die Verhandlungen auf eine neue Grundlage stellen. Insbesondere die Bezeichnung 'bizonal' wird abgelehnt, da diese Art von Föderation die Spannungen zwischen beiden Bevölkerungsgruppen verstärkte anstatt diese beiden Gruppen einander näher zu bringen.

Der Präsidentschaftskandidat und Parteivorsitzende der DISY, die in Verhandlungen mit DIKO um eine politische Allianz steht, Nicos Anastasiades, hat ebenfalls erklärt, die Konzessionen von Präsident Christofias zurückzunehmen. Im Gegensatz zu Lillikas ist Anastasiades jedoch nicht gegen eine bikommunale und bizonale Lösung. Gleichzeitig ist er jedoch gegen einen weiteren Anan Plan, da eine erneute Ablehnung eines ähnlichen Lösungsvorschlags von Seiten der griechischen Zyprioten die Möglichkeit weiterer Verhandlungen in der Zypernfrage ausschließen würde.

Dem gegenüber steht die Auffassung der von der AKEL kontrollierten Regierung Zyperns, dass sich die griechischen Zyprioten auf die Vereinbarungen konzentrieren sollten, die zwischen beiden Bevölkerungsgruppen unterzeichnet wurden und in den entsprechenden UN Resolu-

tionen verankert sind, da ansonsten eine Teilung der Insel drohe. Regierungssprecher Stefanos Stefanou meinte in diesem Zusammenhang, dass falls die Verhandlungen auf einer neuen Basis stattfinden sollten oder falls sich die Vorgehensweise innerhalb der Verhandlungen ändern sollte, die türkische Seite das perfekte Alibi hat, die Grundlage für eine Lösung zu demontieren und die Teilungsfrage auf den Tisch zu bringen. Dies wird zu neuen Abenteuern und Risiken für unsere Bevölkerung führen.

Während die Verhandlungen unter dem Druck der momentanen Debatte im Hinblick auf die Wahlen zu scheitern drohen, besteht die Gefahr, dass diese Diskussion die Glaubwürdigkeit der griechischen Zyprioten beschädigen könnte.

3. Erdgas- und Erdölvorkommen

Nach Ablauf der dreimonatigen Ausschreibungsfrist wurden für die zweite Runde der Lizenzvergabe zur Ausbeutung der Erdgasvorkommen der Republik Zypern am 11. Mai 15 Angebote von 5 Einzelunternehmen und von 10 Joint Ventures vorgelegt. Die Angebote betreffen 9 der 12 sich in der ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) vor der Südküste Zyperns befindenden Blöcke. Bis Zypern jedoch in der Lage sein wird, sein eigenes Gas von Block 12 zu fördern, beabsichtigt die zypriotische Regierung Erdgas zu importieren. Regierungssprecher Stefanos Stefanou zufolge hat das Kabinett beschlossen, die Erdgas Gesellschaft (DEFA)

damit zu beauftragen in Zusammenarbeit mit der Zypriotischen Elektrizitätsgesellschaft (EAC) die notwendigen Dokumente zur Ausschreibung für die Vergabe von Genehmigungen zur Einführung von Erdgas schnellstmöglich vorzubereiten. Stefanou erklärte, dass dies nur eine zeitlich begrenzte Lösung sei bis zur voraussichtlichen Aufnahme der Gasförderung 2017 oder 2018. Der Rahmen für die Ausschreibung und das Auswahlverfahren des Gaslieferanten werde von einem kompetenten Ausschuss festgelegt bestehend aus den Wirtschafts-, Finanz-, Landwirtschaftsministern sowie der rechten Hand des Präsidenten.

Die Auswahl eines Lieferanten zur zeitlichen Überbrückung werde dann von einem Ausschuss getroffen, der sich mit sämtlichen Fragen zur Erdgasförderung befasst. Zu diesem Zweck wird eine Gruppe von Experten, die von dem Minister für Wirtschaft, Industrie und Tourismus, Neoclis Silikiotis, eingesetzt wurde, am 2. September in Israel eintreffen, um technische und finanzielle Fragen im Zusammenhang mit der Einfuhr von Flüssiggas vom israelischen Block Tamar nach Zypern ab Ende 2015 zu klären. Silikiotis hatte erst vor kurzem an einer von der Offshore Northern Seas Foundation organisierten internationalen Konferenz über Kohlenwasserstoffe teilgenommen. Der zypriotische Ausschuss besteht aus Vertretern der Energieabteilung des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie und Tourismus, Repräsentanten der zyprischen Energieaufsichtsbehörde (CERA) sowie der DEFA und EAC.

Israel wird frühestens 2013 in der Lage sein, Zypern mit Erdgas zu beliefern, d.h. wenn Israels Gasfeld Tamar erschlossen sein wird. Vor dem Hintergrund der Tatsache, dass Zypern nur die entsprechende Menge an Gas benötigt, um ca. 450 MW Strom im Kraftwerk Vasilikos zu produzieren und somit relativ klein ist, wird Israel, das seine Gasvorkommen als ein Teil seiner nationalen Sicherheit betrachtet, keine Schwierigkeiten damit haben, Zypern zu beliefern. Vor allem in Zeiten wirtschaftlicher Probleme wird sich dies positiv auf die Kosten der Stromproduktion und somit auch auf die Strompreise im Süden Zyperns auswirken, die zu den höchsten innerhalb der EU zählen.

Im September ist auch ein Treffen zwischen Zypern, Griechenland und Israel geplant, das sich mit der Zusammenarbeit der drei Länder im Energiesektor befassen soll. Drei Optionen stehen im Raum:

Die erste Option besteht aus dem Bau einer Verflüssigungsanlage in Zypern, die auch israelisches Gas zum weiteren Transport auf Schiffen von Zypern aus verarbeiten könnte. Der zweite Vorschlag sieht eine Unterwassergaspipeline vor, die Griechenland mit Zypern verbindet. Des Weiteren könnten Kraftwerke in Zypern gebaut werden, die Gas in Strom verwandeln, welches dann mit einem Unterwasserkabel nach Griechenland transportiert würde.

Zudem deutet vieles darauf hin, dass Noble Energy Probebohrungen im Block 12 in dem Zeitraum von Oktober dieses Jahres bis März nächsten Jahres durchführen will. Das texani-

sche Unternehmen hat Angebote für zwei unabhängige Verträge ausgeschrieben, die zusammengenommen darauf hindeuten, dass Noble Energy schnellstmöglich vorankommen möchte. Die Kosten für Unterwassertests werden sich auf ca. 350 Millionen Dollar belaufen. Analysten gehen davon aus, dass die Gesamtkosten für die Entwicklung von Block 12 ca. 3,5 Milliarden Dollar betragen werden, wobei die Kosten für Unterwassertests und Pipelines inbegriffen sind.

4. Griechische Zyprioten

Wirtschaft

Zurzeit durchlebt Zypern ohne Zweifel die schlimmste Rezession der letzten drei Jahrzehnte. Die Arbeitslosenzahlen steigen unvermindert an, und die Zahl der registrierten Arbeitslosen hat im Juli 36.452 erreicht, was 10,7 % entspricht. Dies bedeutet einen Anstieg der Arbeitslosenquote um 33,5% innerhalb eines Jahres! Die Arbeitslosenhilfe allein kostete den Staat 75 Millionen Euro in der ersten Hälfte des Jahres, während die vorläufige Berechnung zu Beginn dieses Monats eine Abnahme des Bruttoinlandsprodukt von weiteren 8% für die zweite Hälfte des Jahres voraussagt - im Vergleich zu einer Abnahme von 4% in der ersten Jahreshälfte. Die Folgen der Rezession sind unübersehbar: viele Läden in den Hauptgeschäftsstraßen sind gezwungen zu schließen und der Anblick leer stehender Geschäfte ist an der Tagesordnung.

Obwohl sich die Regierung in Verhandlungen über ein Rettungspaket mit der EU-Troika befindet, hofft sie noch immer, dass ein mögliches Darlehen aus Russland einen Teil der finanziellen Bedürfnisse abdecken und die Bedingungen für ein Rettungspaket mildern könnte. Es ist kein Geheimnis, dass das Ansinnen an die Troika nur halbherzig gemacht wurde, da die Troika im letzten Monat vor ihrer Abreise nach Zypern klarstellte, dass die Sparmaßnahmen sehr schmerzhaft sein würden. Der Präsident möchte es vermeiden, Sparmaßnahmen einzuleiten, die Gehaltskürzungen von 15% im öffentlichen Sektor und Rentenkürzungen sowie die Privatisierung halbstaatlicher Unternehmen beinhalten. Die Gewerkschaften der öffentlichen Angestellten und Beamten haben schon ihren Widerstand gegenüber den Sparmaßnahmen angekündigt. Die Rezession hat auch eine der wohlhabendsten Institutionen Zyperns nicht verschont. Selbst die Kirche Zyperns überlegt, wo sie Kürzungen vornehmen kann, da auch sie weniger Einnahmen vorzuweisen hat. Erzbischof Chrysotomos erklärte, dass die Gehälter für Kirchenangestellte gekürzt würden.

Zusätzlich wurde ein Restrukturierungsplan für die sich in Schwierigkeiten befindende staatlich kontrollierte Popular Bank angekündigt. Der Plan sieht vor, die Bank auf ein kleineres Maß zu schrumpfen, was höchstwahrscheinlich Personalkürzungen und somit auch die Schließung von Filialen mit sich zieht. Die Bekanntmachung kam von Andreas Phillipou, dem neuen Vorstandsvorsitzenden der Bank. Unter dem Druck der Regierung hatte der vorhergehende Vorstandsvorsitzende, Michalis Sarris, sein Amt

aufgegeben. Dies geschah, nachdem der Vorstandsvorsitzende der Bank of Cyprus (BoC), Andreas Eliades, von seinem Posten zurücktrat. Vor kurzem trat auch deren Präsident, Theodoros Aristodemou, aus Gesundheitsgründen zurück.

In der Zwischenzeit zeichnet sich ab, dass ein 600 Millionen schweres Investitionsvorhaben des chinesischen Unternehmens Far Eastern Phoenix (FEP), das die Erschließung des alten Flughafens in Larnaca vorsah, in Gefahr ist zu scheitern. Der millionenschwere Deal zwischen der Regierung Zyperns und dem chinesischen Geschäftsmann Yang Qi steht auf dem Prüfstand, nachdem bekannt wurde, dass der Leiter der diplomatischen Vertretung des Präsidenten, Marios Ieronymides, und dessen Frau persönlich darin verstrickt sind. Dies hat Fragen nach der Transparenz und möglichen Interessenskonflikten aufgeworfen.

Ieronymides, Zyperns ehemaliger Botschafter in China, hatte den chinesischen Unternehmer zu der Unterzeichnungszeremonie mit Hermes, dem Betreiber des Flughafens, begleitet wie auch zu zwei weiteren Treffen, die auf höherer Ebene stattfanden. Ieronymides Ehefrau Tatiana, die zuvor drei Jahre als Kodirektorin für FEP gearbeitet hatte, reichte im März ihre Kündigung ein, nur sechs Tage vor der Unterzeichnung des Vertrages. Am Ende war Ieronymides gezwungen zurückzutreten und ins Außenministerium zu wechseln, nachdem er eingestanden hatte, dass seine Anwesenheit bei den Treffen unangebracht gewesen sei.

Zunächst wurde vor eineinhalb Jahren eine Vereinbarung zwischen FEP und Hermes getroffen, die für die nächsten 19 Jahre gelten sollte, d.h. für die Laufzeit der für Hermes ausgestellten Lizenz. Das chinesische Unternehmen hatte die Absicht, die Vereinbarung um weitere 31 Jahre zu verlängern um die hohen Investitionen zu rechtfertigen. Der Abschluss einer Vereinbarung über eine 50jährige Laufzeit stieß auf eine Anzahl von Schwierigkeiten, da die Regierung sich unschlüssig darüber war, ob sie den Vertrag befürworten sollte.

Innenpolitische Entwicklung

Der Parteivorsitzende von DISY und Präsidentschaftskandidat, Nicos Anastasiades, traf sich am 17. August mit dem Parteivorsitzenden von DIKO, Marios Garoyian, um die Zusammenarbeit der beiden Parteien für die Wahlen im nächsten Februar zu besiegeln. Dies öffnet den kleinen Oppositionsparteien EVROKO und den Grünen die Tür zu einer möglichen Kooperation. Das Treffen fand nach der Ankündigung von EDEK statt, Giorgos Lilikas als Präsidentschaftskandidaten zu unterstützen, während AKEL bereits letzten Monat kündigte, im Alleingang die Kandidatur des derzeitigen Gesundheitsminister Stavros Malas zu unterstützen, der ein Favorit von Präsident Christofias ist.

Die Zusammenarbeit zwischen DISY und DIKO unter der Führung von Anastasiades und Garoyian wird sich zunächst auf der Ausarbeitung eines gemeinsamen Wahlprogrammes konzentrieren, das sich vor allem mit dem Zypernproblem und der Wirtschaft befasst. Die

beiden Parteiführer wollen alle offenen Fragen beantworten, bevor die Parteiführung von DIKO Mitte September eine endgültige Entscheidung fällt, während ein weiteres Treffen für den 30. August angesetzt wurde. DIKO Parteiführer Garoyian sprach davon, eine `Regierung zur nationalen Rettung` zu bilden. Falls eine Allianz mit DISY nicht zustande kommen sollte, will DIKO 2013 alleine in das Rennen für die Wahlen ziehen.

Während des Referendums über den Annan Plan im Jahre 2004, aber auch während der Regierungszeit von Christofias, der von DIKO unterstützt wurde, haben sich die beiden Parteien meistens auf gegenüberliegenden Seiten des politischen Felds befunden. Anastasiades hatte 2004 die Annahme des Annan Plans unterstützt und befürwortete die meisten Zugeständnisse von Präsident Christofias in den Verhandlungen mit den türkischen Zyprioten. Der damalige Präsident Tassos Papadopolous (DIKO) hingegen führte seinerzeit die Kampagne gegen den Annan Plan an, und die Partei hat sich seit 2008 gegen alle wichtigen Zugeständnisse der griechischen Seite gestellt. Aus diesem Grund verlangt DIKO, dass DISY in wesentlichen Punkten zum Zypernproblem ihren Standpunkt klärt. Dies betrifft insbesondere:

- Die Rücknahme von Zugeständnissen, die Präsident Christofias während der Verhandlungen unterbreitete (z.B. die rotierende Präsidentschaft, das gewichtete Stimmrecht und die Bereitschaft, 50 000 Siedler nach einer Lösung auf Zypern verbleiben zu lassen)

- Die Rolle des Annan Plans in den Verhandlungen
- Die Rolle und Vollmachten des bestellten Verhandlungsführers
- Die Rolle des Nationalrats
- Den Vorschlag von Anastasiades, die Türkei in die Gespräche miteinzubeziehen.

Am Ende eines Treffens, das am 30. August stattfand, kamen die beiden Parteien zu einer Vereinbarung im Hinblick auf das Zypernproblem. Die Parteien kamen insbesondere darin überein, dass die EU eine aktive Rolle in einem möglichen erneuten Lösungsversuch spielen sollte und dass die Türkei für die Vorschläge der türkischen Zyprioten zur Verantwortung gezogen werden sollte. Des Weiteren stimmten sie darin überein, dass mögliche Entscheidungen den anderen politischen Parteien zur Diskussion unterbreitet werden müssten und dass jegliche Lösungsansätze auf Dialog und Übereinstimmung basieren müssten. Nicolas Papadopoulos, der Sohn des ehemaligen Präsidenten Tasos Papadopoulos und jetziger stellvertretender Parteivorsitzender von DIKO, nahm nicht an dem Treffen teil. Dies schürte Vermutungen, dass es innerhalb der Partei Differenzen gebe. Weitere Treffen zwischen der beiden Parteien sind für September vorgesehen.

Eine vorläufige Liste mit den Namen für die Position des Verhandlungsführers in den Friedensgesprächen wurde bereits erstellt für den Fall, dass Anastasiades die Wahl im Februar gewinnen sollte. Diese Liste beinhaltet die Namen von Garoyan, Polys Polyviou, den unabhängigen Sachverständigen für Mari und

den zypriotischen Botschafter in den USA, Nicos Emiliou.

Der Generalstaatsanwalt, Petros Clerides betonte vor dem Schwurgericht in Larnaca, dass jeder der sechs Angeklagten in dem Fall der Explosion des Marinestützpunktes `Evangelos Florakas` nahe des Elektrizitätskraftwerkes Mari letzten Jahres persönlich verantwortlich sei für den Tod der dreizehn Marinesoldaten und Feuerwehrmänner am Morgen des 11. Juli. Der Grund für die Explosion war die unsachgemäße Lagerung von Munition, die von der `Monchegorsk` konfisziert worden war. Die Munition war in Containern gelagert, die zwei Jahre lang Wind und Wetter ausgesetzt waren. Clerides fügte hinzu, dass die Explosion auf Versäumnisse und falsche Handhabung der Angeklagten zurückzuführen sei, obwohl sechs von ihnen sich über die Gefahren einer möglichen Explosion im Klaren gewesen seien. Angeklagt sind der ehemalige Außenminister, Marcos Kyprianou, der ehemalige Verteidigungsminister, Costas Papacostas, der ehemalige stellvertretende Leiter der Nationalgarde, Savvas Argyrou, und der ehemalige Leiter der Feuerwehr, Andreas Nicolaou, sowie dessen Stellvertreter Pambos Charalambous und der Kommandeur der Katastrophenhilfe (EMAK), Andreas Loizides.

Während der Olympischen Spiele in London hat ein 22jähriger Mann aus Limassol Geschichte geschrieben. Pavlos Kontides gewann die Silbermedaille im Laser Boot Wettbewerb der Männer und somit auch die erste Medaille in der Geschichte der Republik Zypern. Der Silbermedallist wurde von Präsident Christofias

für seine Leistung mit dem Verdienstkreuz der Republik Zypern geehrt.

5. Türkische Zyprioten

Wirtschaft

Der Zustand der türkisch-zypriotischen Wirtschaft mitten in der Rezession ist eines der herausragenden Themen in diesem Sommer. Die Regierung der "Türkischen Republik Nordzypern" ('TRNZ') und die türkische Botschaft betonen, dass mikroökonomische Indices auf einen Wirtschaftswachstum hinweisen. Oppositionsparteien und Gewerkschaften hingegen stellen diese Darstellung der Regierung in Frage und weisen auf die hohe Arbeitslosigkeit, das abnehmende Bruttoinlandsprodukt sowie die Reduzierung des frei verfügbaren Einkommens hin.

Ein Ende Juli veröffentlichter Überwachungsbericht des Chefberaters des türkischen Premierministers für zypriote Angelegenheiten, deckte auf, dass bereits in ersten drei Monaten des Steuerjahres 2012 alle Transferleistungen aus der Türkei für die 'TRNZ' ausgegeben wurden. Der Bericht forderte eine Steuerreform mit dem Hinweis auf einen aufgeblähten Beamtenapparat. Es wurde empfohlen, die Anzahl der Staatsbeamten radikal zu kürzen.

Der Finanzminister Ersin Tatar erklärte, dass das 13. Monatsgehalt zwar beibehalten werde, es jedoch keine Gehaltserhöhungen mit Ausnahme der Anpassung der Lebenshaltungskosten geben werde. Das staatliche Planungsbüro

seinerseits geht von einer geringen Inflationsrate aus, was auf Seiten der Oppositionsparteien und Gewerkschaften sowie einigen Wirtschaftsfachleuten sehr kritisch aufgenommen wird.

Premierminister Irsen Küçük betonte seine Entschlossenheit, die Sparmaßnahmen durchzusetzen. In Anwesenheit seines Kabinetts wies er während einer Pressekonferenz auf die Abnahme des Haushaltsdefizits sowie der Zunahme der Staatseinnahmen um 30% hin. Dies sei ein Beweis dafür, dass die eingeleiteten Maßnahmen im Hinblick auf die Fiskalpolitik positive Ergebnisse hervorbrächten.

Die Hilfskommission der türkischen Botschaft veröffentlichte einen Bericht über die an die 'TRNZ' geleistete Hilfe für das Jahr 2011.

Innenpolitische Entwicklung

Die wichtigste Schlagzeile des Monats August lieferte die Verurteilung von Asil Nadir in London. Nadir wurde zu 10 Jahren Haftstrafe verurteilt. Der sich lange auf der Flucht befindliche ehemalige Tycoon Nadir kehrte 2010 freiwillig nach Großbritannien zurück um sich der Anklage des Finanzbetrugs an der Firma Polly Peck International (PPI) zu stellen. Der Flüchtige hatte zuvor 17 Jahre in der 'TRNZ' gelebt. Während der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts, bis in die frühen 90er Jahre hinein war Nadir neben dem Staat einer der größten Arbeitgeber. Der Zusammenbruch der PPI als Folge einer Untersuchung der Betrugsbekämpfungsbehörde im Jahre 1990 versetzte Nadir

und der 'TRNZ' einen schweren Schlag. Als Eigentümer der Tageszeitung *Kibris* verfügt Nadir immer noch über großen Einfluss in türkisch-zypriotischen Angelegenheiten. Die Auflagenzahl von *Kibris* übersteigt jene aller Konkurrenzblätter zusammengenommen. Führende türkisch-zypriotische Politiker beschuldigten die griechisch-zypriotische Seite hinter der Verurteilung von Nadir zu stecken, ein Vorwurf der angesichts der Unabhängigkeit der britischen Justiz nicht sehr plausibel erscheint.

An der politischen Front hat die regierende Partei der Nationalen Einheit (UBP) angekündigt, dass sie im Oktober ihren Parteitag abhalten werde. Premierminister Irsen Küçük verfolgt das Ziel, seine Machtbasis zu stärken, indem seinen Anspruch auf die Parteiführung klar zum Ausdruck brachte. Ahment Kaşif, ein Mitstreiter von Präsident Derviş Eroğlu, kündigte ebenfalls seine Kandidatur an. Die Rivalität zwischen Eroğlu und Küçük innerhalb der UBP führte zu einer Polarisierung innerhalb der Delegierten, obwohl sich Küçüks Stellung als Premierminister vorteilhaft im Hinblick auf die Kontrolle innerhalb der Partei auswirken dürfte.

Die Regierung musste eine Niederlage vor dem Verfassungsgericht einstecken, da der Bürgermeister von Lefkosa (Nicosia) einer richterlichen Verfügung zufolge wieder sein Amt wahrnehmen kann. Vergangenen Monat hatte der Ministerrat verfügt, dass der Bürgermeister sowie der Stadtrat beurlaubt wurden. Stattdessen wurde ein geschäftsführender Verwalter eingesetzt, um die Stadtverwaltung zu restruk-

turieren und die Zahlungsunfähigkeit zu beheben.

Unzufriedenheit mit der politischen und wirtschaftlichen Leistung der Regierung führte zu der Gründung mehrerer zivilgesellschaftlicher Interessengruppen. Die bekannteste unter ihnen ist die 'Toparlanizoruz', was so viel bedeutet wie 'wir reißen uns zusammen', unter der Führung von Eroğlu's ehemaligem Sonderberater für Zyperngespräche, Kudret Özersay.

6. FES Zypern Veranstaltungen

IKME/BILBAN/FES

Filmvorführung: Akamas

7. September 2012, 20:30 Uhr

Zypern, Pyrgos, 'Ifigenia'

University of Nicosia / Nanyang Technological University / Spienza University / US Embassy / AHDR / FES

And this Island: Who knows it?

Cypriot Identities across Millennia

7. – 9. September 2012

Zypern, Nicosia

IKME/BILBAN/FES

Filmvorführung: Akamas

18. September 2012, 20 Uhr

Zypern, Deryneia, Café 'To Posto'

EASA/MHS/FES

Peace Building in War-torn Cities

Right to the City, Right to the State

21. – 22. September 2012

Zypern, Nicosia

UNDP/USAID/FES

The power of One. Citizens led-Innovation and Social Change Practices during Periods of transition

9. – 12. Oktober 2012

Zypern, Nicosia

Post RI/DZF/FES

Reflections of Past Trauma through Textbooks: Experience of the Cyprus History Textbooks and Peace Education

26. – 27. Oktober 2012

Zypern, Nicosia

PRIO/FES

Good Governance in Cyprus and the Region

26. – 27. Oktober 2012

Zypern, Nicosia

Impressum:

FES Kontakt: Hubert Faustmann

FESFaustmann@gmail.com

Tel. 00357/99722543

Text:

Hubert Faustmann, Erol Kaymak und Yiannis Charalambous

Übersetzung:

Ute Ackermann Boeros und Hubert Faustmann

Layout: Christiane Paparoditi

Wenn Sie diesen (kostenlosen) Newsletter abonnieren oder abbestellen möchten, senden Sie bitte eine E-mail an:

Christiane Paparoditi fespaparoditi@gmail.com